

Sonne in Herzen gezaubert

Zu lachen hatten sie lange nichts mehr. Ein Clown brachte es den Flüchtlingen in der Notunterkunft zurück.

Von Udo Fürst

Wiesau. Dieser Auftritt war ihr eine Herzensangelegenheit – und machte sie zuvor ganz schön nervös. „Das war mein schönstes Weihnachtserlebnis“, schwärmt Christina Baumer nach dem Besuch in der Wiesauer Mehrfachturnhalle. Vor etwa 60 Flüchtlingen bewies die aus dem kleinen Dörfchen Triebendorf bei Wiesau stammende und in München lebende Schauspielerin, dass man auch ohne Sprache Sonne in die Herzen zaubern kann.

Allein mit Mimik und Gestik musste sie agieren. Oliver Zrenner vom Wiesauer Arbeitskreis Asyl warnte sie schon einmal vor, dass nicht nur Kinder zuschauen werden. In der Tat füllte sich der Aufenthaltsraum in der Halle schnell mit gut 60 Personen, darunter erstaunlich viele Erwachsene. Das Eis war schnell gebrochen, einige Kinder stürmten auf Clown Christina zu, fragten „Do you speak



Christina Baumer verzauberte nicht nur die Flüchtlingskinder. Auch mancher Erwachsene war tief beeindruckt von der Darbietung der in Wiesau geborenen Schauspielerin, die heute in München lebt. Foto: xuf

English“?, während Christina Baumer begann, ihre lustigen Clownrequisiten und Zauberwerkzeuge auszupacken.

Mit witzigen Kapriolen, einem offenen und deshalb so vertrauenserweckenden Lächeln und allerlei spannenden Zauberstückchen begeisterte sie Jung und Alt im Nu. Gut eine halbe Stunde später wurde sie von den Kindern umringt und hatte alle Hände voll zu tun, aus Luftballons Tierchen und Blumen zu basteln. Sogar die Erwachsenen freuten sich über die bunten Präsente und die Männer hielten lachend die Hände auf für

ein kleines Stückchen Weihnachtsschokolade.

Nicht nur die Schauspielerin freute sich über die offenherzige Freude der Kinder. „Das war das erste Mal, dass ich die Männer hier hab' lachen sehen“, war Oliver Zrenner sichtlich gerührt. Er hatte Christina Baumers Benefizkindertheater gemeinsam mit Helfern aus dem Arbeitskreis organisiert und im Vorfeld Plakate in mehreren Sprachen in der Halle verteilt.

„Diese Kinder berühren dermaßen mein Herz, das ist kaum auszuhalten“, sagte Christina. „Ein Clown braucht keine Spra-

che. Er spricht alle Sprachen der Welt“, war die Schauspielerin am Ende gerührt und beeindruckt von diesem Erlebnis. „Ich werde solche Benefizauftritte öfter machen. Wir müssen diesen Kindern das Vertrauen wiedergeben und ihnen die Angst nehmen. Sie sollen spüren und sehen, dass wir für sie da sind und dass wir sie mögen.“

Die strahlenden Kinderaugen und das fröhliche Lachen der Buben und Mädchen, die sie hier kennenlernen durfte, „sind für einen Clown mehr Lohn als alles Geld der Welt!“